

Manmeet Kaur Claudia Dornis

Meine Kundalini Yoga Stufe 1 Ausbildung habe ich 2012 in der Karam Kriya Schule unter der Leitung von Shiv Charan Singh gemacht und das ohne überhaupt die Absicht zu haben jemals Yoga zu unterrichten. Das hat sich schnell gewandelt und zu einer Leidenschaft entwickelt. Heute bin ich selber Ausbilderin und studiere Karam Kriya Numerologie, was ich als ungemeine Bereicherung und Inspiration empfinde. Zahlen spielen auch in meinem ersten Beruf eine große Rolle: Seit mehr als 30 Jahre beschäftige mich mit den Finanzen und den damit verbundenen Finanz-Projekten als Angestellte Fach- und/oder Führungskraft für Großkonzerne oder als selbstständige Beraterin. Im Moment mache ich in eine Kreativpause und probiere ganz neue Felder aus - So darf ich zum Beispiel ab diesem Schuljahr im Projekt „Klasse 2000“ Grundschulschülern Gesundheitsthemen näher bringen. Ich lebe mit Mann und neuerdings mit Hund Kaya in Hagen, NRW.

Seit Ende 2019 bin ich nun im Vorstand von 3HO Deutschland eV. - zunächst nur als „Mitläuferin“ und ab Anfang 2021 auch offiziell als Vorstandsfrau. Diese Jahre waren sehr herausfordernd für den Verein und auch für mich persönlich. Es waren die Jahre der Pandemie und natürlich der Enthüllungen um Yoga Bhajan, was mich und sicher uns alle vor vielen persönliche Herausforderungen gestellt hat. Und natürlich passiert das Leben neben bei mit all seinen guten und unguuten Facetten.

In den letzten Jahren haben wir in der Vereinsleitung sehr viel erreicht - auch wenn es für viele Mitglieder gar nicht so augenscheinlich ist. Die Pandemie und die Enthüllungen um Yogi Bhajan haben tiefe Einschnitte hinterlassen. Viele Menschen haben sich umorientiert und durch den allgemeinen Rückgang der Ausbildungen erreichen uns viel weniger neue Vereinsmitglieder. Hinzu kommt, dass in 2021 die Lehrerinnen-Ausbildung nun endgültig in eine neue gemeinnützige GmbH überführt wurde. Diese neue „Selbstständigkeit“ des Vereins und der Rückgang der Mitglieder hat den Verein in eine drohende finanzielle Schieflage gebracht. Es war schnelles Handeln gefragt. Eine Neustrukturierung, die Aufarbeitung der Buchhaltung und die Schaffung von Transparenz in den Finanzen haben uns in der Zeit sehr beschäftigt. Außerdem haben wir von einigen Seiten sehr viel Kritik bekommen, die insbesondere durch die Sozialen Medien schnell verbreitet wurde. Dennoch wir sind noch da, der Verein ist noch da und es gibt jetzt eine gute Basis um nach Vorne zu schauen.

Ich wünsche mir für den Verein eine Zukunftswerkstatt. Dort soll ein Kreis von engagierten, konstruktiven Mitgliedern mit uns Ideen sammeln, was der Verein in der Zukunft machen kann und sollte. Es gilt all diese Ideen auf Umsetzbarkeit zu prüfen und den finanziellen Rahmen festzulegen. Das alles soll gut strukturiert zusammen gefasst werden, um dann allen Mitgliedern eine gute Grundlage für die Entscheidung über den Verein der Zukunft zu geben. Nach der „Aufräumarbeit“ der letzten Jahre, bin ich motiviert diese kreative Arbeit zu leisten und dem Verein einen neuen Impuls zu geben. Das geht allerdings nur in einem guten und harmonischen Vorstandsteam, in dem es Freude und Motivation bringt ein solches Projekt umzusetzen.